
Subject: Frage an das Team "Subkutaner Fett"

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 28 Jun 2024 05:54:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

L-Carnitin fördert das Haarwachstum, in dem es Fett verbrennt:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/17927577/>

Daher wird L-Carnitin auch dazu eingesetzt, um die Talgproduktion zu senken.

L-Carnitin erhöht den Abbau von subkutanem Fett bei Tieren. Es wäre sehr unwahrscheinlich, wenn es das bei Menschen nicht auch täte.

Das ist eben der Wirkmechanismus von L-Carnitin, dass es Fett in die Mitochondrien lockt, um dort verbrannt zu werden

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/12705401/>

Wie kann man bei all dieser Datenlage noch immer glauben, dass AGA durch einen Mangel an subkutanem Fett verursacht wird?

Genau das Gegenteil scheint richtig zu sein.

Es gibt ja sogar eine Studie, in der gezeigt wurde, dass Männer mit AGA nicht weniger, sondern mehr subkutaner Fett in den kahlen Bereichen haben als Männer ohne AGA. Daher auch der verfettete Aufrichtemuskel im Haarfollikel.

Wir wissen ja, dass Diabetes- und Insulinresistenz nicht durch Zucker, sondern durch eine Verfettung der Zellen entsteht. AGA könnte demnach das Symptom einer verfetteten Kopfhaut sein. Dadurch wird die Kopfhaut insulinresistent und der Aufrichtemuskel verfettet. Dieser Muskel scheint aber sehr wichtig für das Haarwachstum zu sein, da er die Stammzellen anregt, neues Haar zu produzieren.

L-Carnitin wird die Kopfhaut wahrscheinlich entfetten, vor allem diesen so wichtigen Muskel und daher die Insulinresistenz beseitigen und das Haarwachstum wiederherstellen.

Dass die kahle Kopfhaut dünn und fettarm sein soll, kommt euch nur so vor. Meine Haare wachsen am besten in der Mitte meines Oberkopfs. Und dort ist alles steinhart. Man kann die Kopfhaut dort noch nicht mal kneten.

Subject: Aw: Frage an das Team "Subkutanes Fett"
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 28 Jun 2024 06:26:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Auffällig ist, dass so ziemlich alles, was anti-diabetisch wirkt, auch gegen AGA wirkt.
Denken wir nur an Coenzym Q10, Apfelessig, Capsaicin, Minzöl...

Wenn es anti-diabetisch wirkt, dann verbrennt es auch das Fett.

Tino predigt seit Jahren, dass AGA mit Insulinresistenz assoziiert ist. Nur ist das eben eine lokale in der Kopfhaut. Nicht jede Gewebe sind insulinresistent.

DHT-Hemmer sollen laut Tino deswegen wirken, weil sie die Insulinsensitivität verschieben. Weg von den Muskeln, hin zur Haut. So wird durch DHT-Hemmer die Haut insulinresistent (was die Fettverbrennung ankurbelt) und in den Muskeln wird es weniger. Daher auch der Zusammenhang, dass Dut das Risiko für Diabetes erhöht. Denn Männer haben viele Muskeln und wenn diese den Zucker nicht mehr aufnehmen können, bleibt er im Blut stecken. Die Haut, die jetzt sensibel auf Insulin (wieder) reagiert, kann das vermutlich nur teilweise kompensieren. Deswegen bekommen Frauen keine AGA, weil sie in der Haut eine höhere Insulinsensitivität haben.
